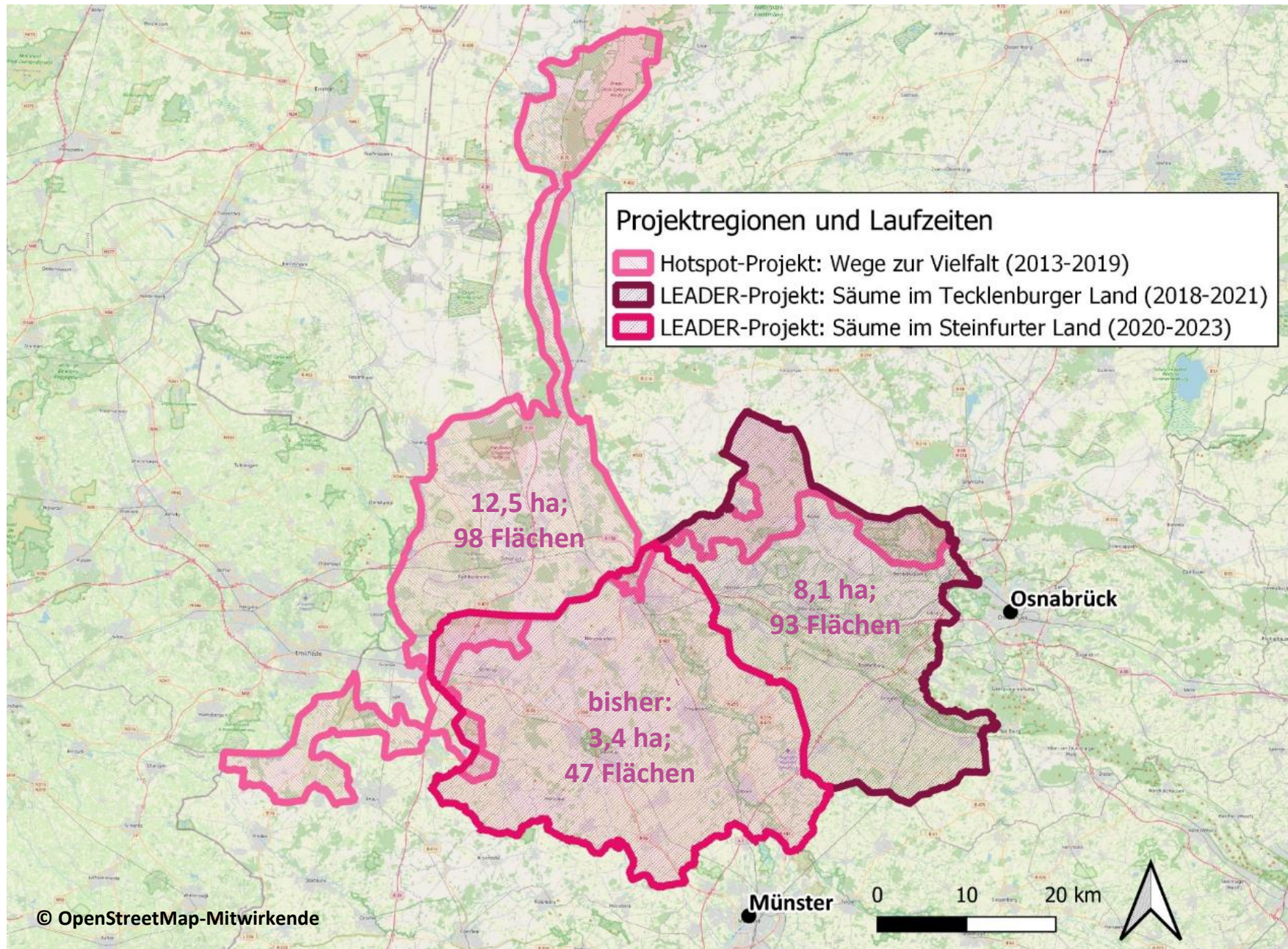


Wiederansiedlung von Offenlandlebensräumen im Hotspot-Projekt „Wege zur Vielfalt“ und in zwei LEADER-Projekten

Annika Brinkert
Biologische Station Kreis Steinfurt e. V.



Die Projektregionen



Problem: *Landnutzungswandel*



- Intensive Landwirtschaft
- Flächenverbrauch

→ *stark fragmentierte Landschaft, isolierte NSGs*

WN: 4.9.19

Lösungsansatz: *Renaturierung von Offenlandlebensräumen*

Wo?

- Öffentliche Wegesäume
- Kommunale Grünflächen (Parks)

Was?

- Anreicherung mit gebietseigenem Saatgut



Voraussetzungen:

- Nebenstraßen oder Fuß/Radwege
- Ausreichende Breite
- Nährstoffarmut
- Sonnig
- Artenarmer Bewuchs/Überackerung

Eine Frage der Abstimmung: Stakeholder

- Kommunen
- Kreis
- Naturschutzverbände
- Landwirtschaft
- Ehrenamtler*innen
(Heimatvereine, Einzelkämpfer*innen)
- Öffentliche Einrichtungen:
Schulen, Kindergärten, Kliniken
- Kirchen



Anreicherung von Säumen/Wiesen: Methodik

Leitsatz: je größer Störung, desto höher Erfolg der Ansaat

- Fräsen: Offenboden
- Eggen: feinkrümeliges Saatbett
- Aussaat: Regiosaatgut (90 % Kräuter)/Mahdgutübertragung
- Walzen: Bodenschluss
- Zeitpunkt: Herbst (bei Bewässerung auch Frühling)



90% Kräuter	%
Achillea millefolium	6,50
Agrimonia eupatoria	1,50
Centaurea cyanus	8,00
Daucus carota	6,50
Galium album	6,50
Heracleum sphondylium	1,00
Hypericum perforatum	1,50
Hypochoeris radicata	1,00
Knautia arvensis	1,50
Lathyrus pratensis	1,00
Leucanthemum ircutianum	3,00
Linaria vulgaris	0,20
Lychnis-flos-cuculi	5,50
Medicago lupulina	4,00
Papaver rhoeas	6,50
Prunella vulgaris	5,00
Ranunculus acris	2,50
Scrophularia nodosa	1,50
Leontodon autumnale	2,50
Silene dioica	8,00
Silene latifolia ssp. alba	7,00
Stellaria graminea	1,50
Tragopogon pratensis	1,00
Trifolium pratense	6,50
Verbascum nigrum	0,30
10 % Gräser:	
Anthoxanthum odoratum	3,00
Cynosurus cristatus	4,00
Festuca filiformis	3,00
Summe	100,00

Eine Frage der Geduld: Entwicklung der Ansaaten



Im 1. Jahr nach der Einsaat



Im 2. Jahr nach der Einsaat

... optimal

Eine Frage der Geduld: Entwicklung der Ansaaten



Eine Frage der Geduld: Entwicklung der Ansaaten



- Heterogene Entwicklung in Deckungsanteilen und Blühaspekten
- alle Ansaaten führen bereits im ersten Jahr zu Verdopplung von Artenzahlen
- ab 2. Jahr meist gute Etablierung der Zielarten in allen Flächen

Management: ein Pflegefall?

Optimal:

- Standortangepasste Mahd + Abräumen
- 1-2 mal jährlich
- Refugialstreifen oder Mahd in Abschnitten



Realität:

- Problem: rentable Verwertung
- Mulchmahd → Vergrasung
- zeitliche Homogenisierung



→ *Prioritäten setzen: artenreiche Flächen*

→ *intelligente Einzellösungen*



Lessons learnt

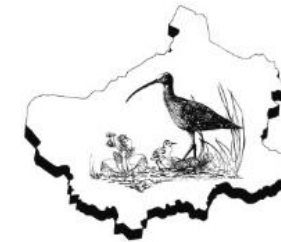
Ein Tropfen auf den heißen Stein ... ?

- direkte Benefits für Artenschutz lokal begrenzt
- mehrjährige Blühstreifen und renaturierte Wiesen stellen Lebensraum dar → Vernetzung 😊
- hohe Öffentlichkeitswirksamkeit als Chance 😊





Herzlichen
Dank!



Biologische Station
Kreis Steinfurt e.V.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW und durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz.



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

<https://biologische-station-steinfurt.de/bluehende-saeume/>
<https://biologische-station-steinfurt.de/hotspot-22-wege-zur-vielfalt/>
<https://biologische-station-steinfurt.de/hotspot-goes-leader-bluehende-saeume-im-tecklenburger-land/>